

INF BRIEF

NR. 123

JULI 2010

HAUS METANOIA · HAUS FALKENSTEIN · HAUS DYNAMIS
Drogenhilfe der Evangelischen Allianz · Zentren für Suchttherapie und Nachsorge

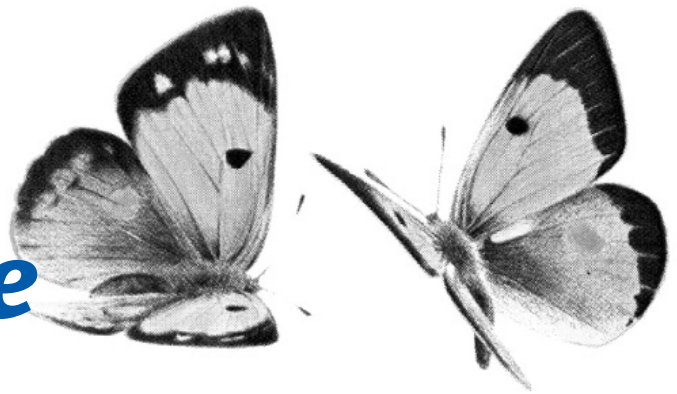
Um

Schmetterlinge

lieben zu können,

müssen wir auch

Raupen annehmen.



INHALT

- *Gottes Wunder in meinem Leben*
- *Wir sind Gott sehr dankbar für die Wunder*
- *Warten auf eine richtige und gute Lebensbeziehung lohnt sich*
- *Gottes Wunder im Leben von Sergej hat mich überwältigt*
- *Dank an unsere Freunde*
- *Neue Pionierarbeit der Lebenswende e.V.: Meeting Point*
- *Hilke und Friedrich Meisinger – Streiter für das Reich Gottes*

Gottes Wunder in meinem Leben



Ich habe sehr früh angefangen, Drogen zu nehmen. Mit 9 Jahren waren es Haschisch und Marihuana. Irgendwann reichte es nicht mehr, hatte für mich nicht mehr den Reiz. Ich brauchte mehr. Als ich ungefähr 17 Jahre alt war, fing ich an, Heroin und Kokain zu spritzen. Das tat mir gut, dachte ich... bis ich merkte, dass mein Leben keinen Sinn, kein Ziel mehr hatte und nichts mehr wert war.

Ich habe viele Therapien gemacht. Alles ohne Erfolg.

Doch dann vor 7 Jahren begann ich eine christliche Therapie und schenkte Jesus mein ganzes Leben!

Das veränderte mich und meine Wünsche. Statt Drogen wollte ich jetzt eine eigene Familie haben mit Frau und Kind...

Von dem Moment an, also 7 Jahre lang, habe ich für meine bessere Hälfte gebetet... Ich habe auch nie nach ihr gesucht, da ich wusste: Zum richtigen Zeitpunkt wird sie mir Gott selbst schenken!

Dann, vor knapp 3 Jahren, traf ich sie – meine Prinzessin!!!

Ich dachte, meine Gebete wurden endlich erhört, doch leider brach unser Kontakt wieder ab.

Ich betete fleißig weiter.... Schon 6 Monate später schickte mir Gott meine Prinzessin wieder über den Weg. Und diesmal wusste ich: Ich musste sie festhalten und durfte sie nie wieder verlieren!!!

Aus diesem Grund hätte ich sie am liebsten vom Fleck weg geheiratet. Aber eine Traumhochzeit muss auch vorbereitet werden. Und dann war es endlich soweit: Am 19. 9. 2009 sagten wir vor Gott, der Gemeinde, dem Haus Dynamis und der Welt „JA“ zueinander. Heute sind wir 9 Monate überglücklich verheiratet!!!

Das ist Gottes Wunder in meinem – und in unserem Leben!

Andreas Kimbel

Wir sind Gott sehr dankbar für die Wunder

Nach abgeschlossener Suchttherapie im Haus Betel (Neumünster) machte Daniel die Nachsorge in Hamburg bei der Lebenswende Haus Dynamis. Es brauchte einige Zeit, bis die Berufswahl entschieden war. Zuerst arbeitete Daniel als Maler, dann begann er die Ausbildung zum Erzieher. In dieser Zeit besuchte Daniel jeden Sonntagabend einen Hauskreis für junge Erwachsene der FeG Bahrenfeld. Dort lernte er auch "seine" Marie kennen. Marie kommt aus den neuen Bundesländern und hat sich in Hamburg zur Krankenschwester ausbilden lassen. Nun sind beide schon fast ein Jahr verheiratet. Marie arbeitet als MTA in einer Arztpraxis, Daniel ist im letzten halben Jahr seiner Ausbildung. Immer wieder kommen beide und besuchen uns in Hamburg. Und wenn es mal ganz eng ist, helfen sie uns auch im Haus.

Dorothea von Ochsenstein und ich freuen uns über den Weg von Daniel und sind Gott sehr dankbar für die Wunder, die er erlebt hat, und dass er und Marie ihren gemeinsamen Weg im Glauben gehen.

Horst-Dieter Schultz



Warten auf eine richtige und gute Lebensbeziehung lohnt sich



Das ist nicht immer einfach. Für keinen Menschen. Und für Menschen mit einer „besonderen“ Lebensbiographie erst recht nicht, das für sich zu glauben.

Aber unser Gott tut große Wunder. Das erfahren wir. Und darum machen wir Mut, nach dem Willen Gottes zu fragen und im Glauben dieses Lebensgebiet neu oder erneut mit Mut anzugehen.

Sehr hilfreich ist es, wenn man einen Menschen zur Seite hat, der sich über Lebensbeziehungen und Heiraten mitfreut und den

Weg mitgeht bzw. begleitet.

Das geschieht in unseren Therapie- und Nachsorgehäusern!



In unserer heutigen Gesellschaft haben sich Lebensbeziehungen stark verändert. Das geht auch an jungen Christen nicht spurlos vorbei. Darum müssen Christen bzw. christliche Gemeinden über ihren Umgang mit diesen gesellschaftlichen Strukturen immer wieder neu nachdenken, ohne ihr positives Ja zum ehelichen gemeinsamen Leben zu verlassen - und damit die Liebe von Menschen in christlichen Kreisen weiterhin ein Zuhause findet. Hier sind auch die Verantwortlichen der Lebenswende immer wieder am Lernen...

Gottes Wunder im Leben von Sergej hat mich überwältigt



Wir haben uns vor eineinhalb Jahren kennengelernt. Ich habe ein neues Gesicht in unserer Gemeinde gesehen, und nach dem Gottesdienst beim Kaffeetrinken haben wir uns unterhalten. Schon beim ersten Gespräch hat mich seine Art, seine Persönlichkeit sehr angesprochen: ehrlich, direkt, offen. Er hat erzählt, dass er im Nachsorgehaus der „Lebenswende – Haus Falkenstein“ wohnt, dass er im „Haus Metanoia“ eine christliche Drogentherapie gemacht hat.

Davor hatte ich von diesem Therapiehaus nie gehört, obwohl ich nicht so weit entfernt davon wohnte.

Ich habe gedacht: was für ein Segen! Direkt in Frankfurt so eine wunderbare christliche Drogentherapie! Das Dro-

genproblem in Frankfurt kenne ich gut durch den regulären Dienst unserer christlichen Gemeinde am Bahnhof. Auch einige unserer Gemeindemitglieder sind ehemalige Drogenabhängige.

Gottes Wunder im Leben von Sergej hat mich überwältigt. Durch sein Zeugnis sehe ich noch mehr Gottes Liebe und Gnade für diejenigen, die sich für ganz verloren und hoffnungslos halten.

Sergej besuchte unseren Hauskreis und mit der Zeit haben wir uns näher kennengelernt: Wir haben uns in der Zeit ineinander verliebt und nach einer einjähri-

gen Prüfungszeit haben wir uns entschieden zu heiraten. Jesus schenkte uns in unserer gemeinsamen Gemeinde eine wunderbare Hochzeit, die für uns beide unvergesslich bleibt. Jetzt bin ich sehr glücklich. Sergej ist der Mann, der meinem Herzen entspricht.

Durch den Kontakt zur Lebenswende sehe ich einen mächtigen Segen Gottes und bin Gott sehr dankbar für alle Mitarbeiter, die in diesem Haus Gottes Werk tun.

Lidiya Malenkova-Steer

Dank an unsere Freunde

Vielen Dank, Ihr lieben Konfirmanden, Ihr lieben jungen Leute, und vielen Dank, liebe Gemeinde.

Da ist Euch mit dem dargestellten Scheck wirklich Gutes gelungen!

Dass Ihr diesen Betrag so zusammen bekommen habt, zeigt Euren Einsatz für die Drogenhilfe. Nochmals vielen Dank.

Euer Team von der Lebenswende

Musterbank GmbH DE

Zahlen Sie gegen diesen Scheck
siebenhundertsechsvierzig EUR Betrag: Euro, Cent 746,33
Betrag in Buchstaben

noch Betrag in Buchstaben

an Lebenswende Drogenhilfe Haus Metanoia oder Überbringer

FRANKFURT, 17.11.2009 Unterschrift des Ausstellers
Ausstellungsort, Datum

Erlös Sommerfest Ev. Miriamgemeinde Frankfurt

Der vorgedruckte Schecktext darf nicht geändert oder gestrichen werden. Die Angabe einer Zahlungsfrist auf dem Scheck gilt als nicht geschrieben.

Scheck-Nr. Konto-Nr. Betrag Bankleitzahl Text

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

Dies, liebe Leser, ist ein kleiner Ausschnitt aus den eingegangenen Spenden.

Auch Ihre Spende ist uns sehr wertvoll. All unsere Freunde tragen dazu bei, dass wir in den Häusern Metanoia, Falkenstein und Dynamis über 30 Jahre diesen Drogenhilfedienst tun können.

Neue Pionierarbeit der Lebenswende e. V.

meeting
point
im Haus Falkenstein
Tel. 069-556213

Wie können wir Ehemalige besser erreichen, die neben ihren christlichen Gemeindeaktivitäten auch Kontakt zu anderen Ehemaligen wünschen?

Wie können wir Fremde erreichen, die ihre Lebens- und ggf. Suchtprobleme aufgearbeitet haben und solch einen Kreis schon länger suchen?

Wie können wir Menschen erreichen, die in solch einem Rahmen ihre Lebensfragen mit anderen austauschen möchten?

**Start: Samstag, 24. Juli 2010, 19.00 Uhr im Haus Falkenstein,
Wolfsgangstraße 11**

Dieser Abend startet mit einem Grillfest.

Wenden Sie sich bitte auch an Antje Albaum, die mit verantwortlich ist für diesen Kreis.

Bitte beten Sie für *Meeting Point*.



Hilke und Friedrich Meisinger – Streiter für das Reich Gottes

Wir danken Euch beiden für Euer Mitgehen in der diakonischen Drogenarbeit Lebenswende. Nun seid Ihr beide in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden. Davon sind 46 Jahre gemeinsamen Lebens in Eurer Ehe.

Drei Kinder hat Euch Gott geschenkt, und sogar Zwillinge sind dabei.

Ihr seid uns beide ein Vorbild!

Nun zu Dir, lieber Friedrich: Neben einem „handfesten Beruf – Kfz.-Mechaniker und Güternahverkehrsunternehmer“, bekamst Du 1966 die Berufung in den hauptamtlichen Dienst. Bis 1986 hast Du Dienst getan im Evangelischen Jugendwerk Frankfurt und Hessen. Der Eintritt in die Heliland-Bruderschaft erfolgte 1969 sowie die Gründung der kommunitären Großfamilie „Communio Christi“. Hinzu kam 1976 der Abschluss zum Dipl. Religionspädagogen und 1990 das zweite theologische Examen mit der Ordination zum Pfarrer der EKHN.

Seit 1986 hast Du als Evangelist bei der Deutschen Zeltmission Dein ganzes Herz in die Evangelisation gelegt. Menschen – egal woher sie kamen, egal welche Lebensbiographie – Du hast ihnen das Evangelium der Bibel ganz nahe gebracht.

Neben Deinen vielfältigen evangelistischen Tätigkeiten hast Du auch einige bemerkenswerte Bücher verfasst und verlegt, z. B. das besonders schön gestaltete Buch „*ER war einer von uns*“ mit beeindruckenden Bildern des holländischen Malers Rien Poortvliet.

Und die Lebenswende e. V.?

Seit Beginn der ersten Stunde – 1978 – hast Du die Drogenarbeit in den Häusern der Lebenswende, Haus Metanoia, Haus Falkenstein und Haus Dynamis, beratend begleitet und unterstützt.

Im Mai 2005 bist Du einmütig zum Vorsitzenden des Vereins Lebenswende gewählt geworden.

Du bist Deinem Grundsatz – noch vor der Gründung des ersten Hauses „Metanoia“ – treu geblieben. Damals hast Du in einer Sitzung den Geschwistern der Evangelischen Allianz Frankfurt ans Herz gelegt: „Brüder, wir dürfen unsere Schwestern (Sr. Christa Steffens und Hertha-Maria



Haselmann) nicht alleine lassen.“ Dieses Versprechen hast Du und auch die Evangelische Allianz bis heute gehalten! Hilke und Friedrich, Ihr habt unsere Gäste lieb. Dafür dankt Euch von Herzen Hertha-Maria.

Liebe Leser dieses Info-Briefes, wir grüßen Sie sehr herzlich aus dem Haus Metanoia, Haus Falkenstein und Haus Dynamis.

Herausgeber:	Lebenswende e.V. Drogenhilfe Mildtätig anerkannt beim Finanzamt Frankfurt 4525060650 H.-M. Haselmann (verantw.) und Redaktionsteam
Haus Metanoia und Haus Falkenstein Haus Dynamis	Wolfsgangstr.14, 60322 Frankfurt, Tel. 069 / 55 62 13, Fax 069 / 59 61 234 Godeffroystr. 9, 22587 Hamburg, Tel. 040/ 86 98 44, Fax 040 / 86 88 40 E-Mail: lebenswende@t-online.de Internet: www.lebenswende-drogenhilfe.de
Konten:	Frankfurter Volksbank BLZ 501 900 00 Kto 325 538 Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt BLZ 520 604 10 Kto 4102 010 Postbank Frankfurt BLZ 500 100 60 Kto 1090 82-608 Hamburger Volksbank BLZ 201 900 03 Kto 61 089 800 Ev. Darlehns-genossenschaft Kiel BLZ 210 602 37 Kto 118 532 Postbank Hamburg BLZ 200 100 20 Kto 624 53-201